

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-SAB/011(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb	Dienstag, 01.03.2022	Sternstraße 13 Beratungsraum 123	17:00 Uhr	17:55 Uhr

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 19.01.2022
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Quartalsbericht des SAB zum 31.12.2021
- 6 Anträge
 - 6.1 Erweiterung Papierkorbkonzept A0245/21
 - 6.2 Erweiterung Papierkorbkonzept S0491/21
- 7 Verschiedenes
A0243/21 - Ökologische Verwertung von Holzschnitt prüfen

Anwesend:

Vorsitzender

Holger Platz

Mitglieder des Gremiums

Julia Bohlander

Anke Jäger

Stefanie Middendorf

Carola Schumann

Beschäftigtenvertreter

Andreas Heimbürg

Jörg Richter

Geschäftsführung

Stefanie Waschmann

Verwaltung

Doris König

Andreas Stegemann

Mitglieder des Gremiums (Abwesend)

Regina Mittendorf

Norman Belas

Ronny Kumpf

Stephan Papenbreer

Kathrin Natho

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Platz eröffnet die 11. reguläre Sitzung des BA SAB in der VII. Legislaturperiode und begrüßt die Stadträt*innen, die Beschäftigtenvertreter*innen sowie die Vertreter*innen der Verwaltung.

Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde und mit sieben Ausschussmitgliedern beschlussfähig ist.

Nichtanwesend waren die Stadträt*innen Frau Natho, Herr Papenbreer, Herr Kumpf, Herr Belas und Herr Stadtrat Zander, der zu TOP 6.1/6.2 Erweiterung Papierkorbkonzept geladen wurde.

Für die Fraktion FDP war stellvertretend die Stadträtin Frau Carola Schumann anwesend.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Platz gibt die Tagesordnung bekannt und bringt den gestellten Antrag des Stadtrates Herrn Kumpf ein.

Der Stadtrat Herr Kumpf bittet schriftlich darum den Tagesordnungspunkt Ö 7 Verschiedenes (A0243/21 - Ökologische Verwertung von Holzschnitt prüfen) auf die nächste reguläre Sitzung am 07.06.2022 zu vertagen.

Herr Platz bittet die Ausschussmitglieder um Abstimmung des Vertagungsantrages.

Abstimmung:

**6 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung**

Herr Platz bittet die Ausschussmitglieder um Abstimmung der Tagesordnung mit dem o. g. Vertagungsantrag.

Die Ausschussmitglieder stimmen der vorliegenden Tagesordnung einstimmig zu.

Abstimmung:

**7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen**

3. Genehmigung der Niederschrift vom 19.01.2022

Herr Platz erkundigt sich bei den Ausschussmitgliedern, ob sie mit der vorliegenden öffentlichen Niederschrift einverstanden sind oder ob Änderungs- bzw. Ergänzungsbedarf bestehe.

Da seitens der Ausschussmitglieder kein Änderungs- bzw. Ergänzungsbedarf besteht, bittet **Herr Platz** um die Abstimmung der öffentlichen Niederschrift.

Abstimmung:

3 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
4 Enthaltungen

4. Einwohnerfragestunde

Herr Platz stellt fest, dass keine Bürger*innen zur Einwohnerfragestunde erschienen sind und geht zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

5. Quartalsbericht des SAB zum 31.12.2021

Herr Platz erkundigt sich bei den Ausschussmitgliedern, ob Erläuterungsbedarf besteht.

Frau König erläutert den Quartalsbericht und erklärt, dass der Quartalsbericht als vorläufige nicht abschließende Information zum Wirtschaftsjahr 2021 zu betrachten ist. Alle Kennziffern sind im grünen Bereich. Im Quartalsbericht sind Deponierückstellungen in Höhe von ca. 1,2 Mio. EUR noch nicht berücksichtigt. Das Ergebnis wird sich dadurch nochmal verändern.

Weiterhin informiert **Frau König** die Ausschussmitglieder, dass der SAB im laufenden Geschäftsjahr 2022 mit den Systembetreibern die Abstimmungsvereinbarung neu verhandelt. Insbesondere geht es um die Vergütung der Papierverwertung für die nächsten Jahre. Der SAB hat dazu eine Papiersortieranalyse durchgeführt. Diese hat ergeben, dass der Verkaufsverpackungsanteil von 33% auf 36% gestiegen ist. Herr Stegemann wird die Verhandlungen mit den Systembetreibern weiterführen.

Frau König gibt bekannt, dass die Neufassung der Abfallgebührensatzung am 25.02.2022 im Amtsblatt Nr. 07 erschienen ist und informiert, dass sie den Lagebericht für den Jahresabschluss 2021 bis zum 31.03.2022 fertigstellen möchte.

Herr Platz erkundigt sich bei den Ausschussmitgliedern, ob zum Quartalsbericht noch Fragen bestehen. Er stellt fest, dass kein weiterer Erläuterungsbedarf besteht.

Der BA SAB nimmt den Quartalsbericht des SAB zum 31.12.2021 zur Kenntnis.

6. Anträge

6.1. Erweiterung Papierkorbkonzept **Vorlage: A0245/21**

6.2 Erweiterung Papierkorbkonzept **Vorlage: S0491/21**

Herr Platz bringt den Antrag A0245/21 ein. Der Antrag wurde aus der Sondersitzung vom 19.01.2022 vertagt, um dem Antragsteller Herrn Zander die Gelegenheit zu geben, ihn selber einzubringen.

Der Stadtrat Herr Zander wurde vom SAB zu dieser Sitzung eingeladen und ist nicht erschienen.

Frau König teilt mit, dass der SAB keine Absage erhalten hat.

Herr Platz bittet die Ausschussmitglieder den Antrag in dieser Sitzung trotz Abwesenheit des Stadtrates Herrn Zander zu behandeln.

Herr Platz weist die Unterstellung der Nichteinbeziehung aller GWAs zurück. Es haben nicht alle GWAs eine Rückmeldung zum Abforderungsschreiben gegeben.

Sollten seitens der GWAs, die keine Rückmeldung gegeben haben, noch Bedarf an weiteren Papierkörben bestehen, würden diese Anträge geprüft.

Der hier vorliegende Prüfauftrag über den Bedarf an weiteren Papierkörben, die nicht berücksichtigt wurden, ist so nicht handhabbar. Das Papierkorbkonzept ist im ersten Schritt vorgelegt und abgestimmt worden.

Herr Platz sichert zu, dass weitere Vorschläge und Anregungen mit ins Papierkorbkonzept aufgenommen werden können.

Frau Schumann zeigt nochmals auf, dass nicht jede gewünschte Stelle mit Papierkörben versorgt werden kann.

Frau Jäger weist darauf hin, dass der Antrag vertagt wurde, damit Stadtrat Herr Zander sich dazu äußern kann. Sie empfiehlt den Antrag abzulehnen.

Frau Middendorf merkt an, wenn hier konkrete Nachfragen zugrunde liegen würden, hätten diese mit aufgeführt werden können, bei welchen GWAs bzw. in welchen Stadtteilen tatsächlich Bedarf besteht. Sie empfiehlt ebenfalls den Antrag abzulehnen.

Frau Bohlander fragt, ob die Möglichkeit besteht, jederzeit einen Antrag auf Überprüfung der Notwendigkeit einer Gestellung eines Papierkorbes zu stellen und erkundigt sich nach den damit verbundenen Kosten.

Herr Stegemann teilt mit, dass die Papierkörbe im Papierkorbkonzept, die zukünftig aufgestellt werden, ab ca. 1.000 EUR pro Stück kosten. Die Bestellungen werden demnächst erfolgen. Der SAB hat bereits nach dem Papierkorbkonzept Nachmeldungen erhalten, die geprüft werden. Von der Stadtreinigung erfolgt hierzu eine Überprüfung vor Ort. Bevor die Behälter aufgestellt werden, erfolgt mit den GWAs eine Abstimmung.

Frau Middendorf fragt, wie viele Neuanschaffungen geplant sind.

Herr Stegemann teilt mit, dass 126 geplant und 147 angemeldet sind.

Frau Middendorf fragt, ob diese als Ersatz und zum Austausch für defekte Behälter gedacht sind.

Herr Stegemann verneint dies und erklärt, dass es sich hierbei nur um Neuaufstellungen handelt. Das was die GWAs bis jetzt gemeldet haben.

Herr Platz stellt fest, dass keine weiteren Fragen bestehen und bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der BA SAB lehnt den Antrag A0245/21 ab.

Abstimmung:

0 Ja-Stimmen
 7 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen

Die Stellungnahme S0491/21 wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

7. Verschiedenes
A0243/21 - Ökologische Verwertung von Holzschnitt prüfen

Der Antrag A0243/21 - Ökologische Verwertung von Holzschnitt prüfen wird entsprechend des Antrages von Stadtrat Herrn Kumpf auf die nächste reguläre Sitzung am 07.06.2022 vertragen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen bis zum Tagesordnungspunkt NÖ 10 keine Wortmeldungen vor.

Herr Platz stellt nach der Nichtöffentlichkeit die Öffentlichkeit wieder her, da es noch Anfragen gab.

Frau Schumann fragt, ob die Biotonnen in bestimmten Abständen gereinigt werden.

Frau König antwortet, dass eine Reinigung der Biotonnen nur auf Antrag erfolgt.

Frau König informiert, dass im gesamten Stadtgebiet ca. 21.000 Biotonnen ausgestellt sind. Viele Einfamilienhaussiedlungen waschen ihre Behälter selber aber nicht jeder hat die Möglichkeit dazu.

Vor ca. 20 Jahren gab es den Versuch, dass ein Waschfahrzeug hinter einem Biomüllfahrzeug fuhr und die Behälter gewaschen wurden. Aufgrund der damals noch nicht ausgereiften Technologie, wurde dieses Verfahren wiedereingestellt.

Aus dem mobilen Fahrzeug wurde eine feste Waschanlage, die in der Liebknechtstraße 84 errichtet wurde, so dass die Behälter auf Antrag gereinigt werden können.

Bürger*innen, die eine Reinigung ihrer Behälter beantragen, erhalten im Austausch einen bereits gereinigten Behälter. Die Kosten für die Reinigung betragen 15,00 EUR je Behälter. Dieses wird gut angenommen. Viele Wohnungsgesellschaften lassen in regelmäßigen Abständen in bestimmten Gebieten eine Reinigung ihrer Behälter durchführen, dort wo der Hausmeister eventuell eine Reinigung nicht vornehmen kann.

Frau Schumann bringt ein, dass eine eigenständige Reinigung der Behälter mit Filterdeckel sehr schwierig sei, da der Deckel sehr schwer und kompakt ist.

Frau Jäger fragt, wie die Beantragung einer Reinigung der Behälter zu erfolgen hat.

Frau König erklärt, dass die Reinigung über ein Formular bzw. formlos beantragt werden kann.

Herr Platz erkundigt sich, ob weitere Fragen bestehen.

Frau Middendorf fragt, da es in der Vergangenheit vermehrt zu Sperrmüllanmeldungen auf Internetseiten mit ähnlichem Aufbau von anderen Anbietern mit sehr hohen Preisen gekommen sei, ob der Bürger*innen hier in der Selbstverantwortung bei der Beantragung sind und selbst darauf achten müssen, bei wem sie den Sperrmüll beantragen.

Frau König teilt mit, dass der SAB mit dem Rechtsamt in Kontakt war und prüfen lassen hat, ob und in wie weit man die Internetseiten anderer Anbieter verbieten lassen bzw. dagegen vorgehen kann.

Dies gestaltet sich laut Rechtsamt sehr schwierig. In regelmäßigen Abständen erfolgen durch den SAB Presseinformationen. Zudem erfolgte eine Veröffentlichung im Abfallwegweiser. Viele Bürger*innen melden sich bei der Abfallberatung, wenn sie gemerkt haben, dass sie auf der falschen Internetseite waren.

Der SAB kann derzeit nur über die Presseinformationen agieren und informieren. Eine weitere Option wäre es noch prüfen zu lassen, inwieweit die Firmen beim Landesverwaltungsamt mit ihrer Tätigkeit als gewerbliche Sammlung angemeldet sind. Informationen zu bekommen ist auch hier sehr schwierig.

Frau Middendorf fragt, ob die Bürger*innen sich darüber beschweren, dass sie darauf reingefallen sind.

Frau König bestätigt dies und erklärt, dass erst meist vor Ort die Firmen den Bürger*innen mitteilen, dass der Sperrmüll so nicht angemeldet war und dadurch mehr kostet oder dieser mit Schadstoffen belastet sei und dafür extra bezahlt werden muss.

Herr Platz teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass in diesem Jahr der Frühjahrsputz stattfinden wird und erteilt Herrn Stegemann das Wort.

Herr Stegemann gibt bekannt, dass hierzu eine Pressemitteilung in den nächsten Tagen erfolgt. Der Auftakttermin wird am 08.03.2022 um 14.30 Uhr mit einer kleinen Putzaktion auf einer Grünfläche im Stadtteil Neue Neustadt stattfinden. Jeder der sich daran beteiligen möchte, wird mit Handschuhen und Abfallsäcken ausgestattet. Die gesamte Aktion läuft vom 11.03.2022 bis zum 30.04.2022.

Frau Jäger fragt, ob die Gartenvereine wieder mit Grünabfallcontainern unterstützt werden oder ob die Grünabfallcontainer an anderen Orten, die stark verschmutzt sind, eingesetzt werden.

Herr Stegemann teilt mit, dass im Frühjahr 2020 vorgesehen war, für den Frühjahrsputz 2021 die Gestellung von Grünabfallcontainern in Gartenvereinen einzustellen. Der Frühjahrsputz 2020 ist aufgrund von Corona leider ausgefallen und wurde danach eingestellt. Eine Abstimmung mit den Gartenvereinen konnte dadurch nicht erfolgen und es wurde entschieden, dass in diesem Jahr die Gartenvereine nochmal einen Grünabfallcontainer und einen Restabfallcontainer erhalten sollen.

Herr Platz weist darauf hin, dass die Containeranzahl bereits 2019 begrenzt wurde.

Frau Schumann fragt nach, ob die Gestellung der Grünabfallcontainer in den Gartenvereinen in diesem Jahr letztmalig stattfinden wird und ob es dazu einen Beschluss gab.

Herr Stegemann verneint die Frage. Er weist darauf hin, dass die Gartenvereine zum Frühjahrsputz einen Grünabfallcontainer erhalten. Mit dem Frühjahrsputz sollen die öffentlichen Flächen vor den Gartenvereinen geputzt werden und nicht die Flächen in den Gartenvereinen selber. Die Gartenvereine haben zudem die Möglichkeit das ganze Jahr einen kostenlosen Grünabfallcontainer auf Antrag zu erhalten. Dafür werden 5 Adressen von verschiedenen Haushalten benötigt. Der SAB ist dazu mit den Gartenverbänden im Gespräch.

Frau Jäger verweist auf die Präsentation von Frau König zur Abfallgebührensatzung. Um die Gartenvereine zusätzlich mit diesen Aktionen zu unterstützen, erhöhen sich die Kosten der Allgemeinheit.

Frau König zeigt nochmal auf, dass es Gartenvereine gibt, die sich monatlich einen Grünabfallcontainer auf Antrag stellen lassen. Diese Kosten fließen in die Restabfallgebühr mit ein.

Herr Stegemann weist nochmal darauf hin, dass der Frühjahrsputz für die Allgemeinheit ist.

Herr Platz erkundigt sich, ob es weitere Fragen gibt.

Frau Jäger fragt, ob in Magdeburg das Problem besteht, dass in öffentlichen Papierkörben vermehrt Pfandflaschen zu finden sind und ob man es eventuell mit dem Aufstellen von Flaschenringen hinbekommen würde den Müll in der Innenstadt zu reduzieren.

Herr Stegemann teilt mit, dass bereits Pfandkästen bzw. Pfandringe in der Innenstadt getestet wurden. Das Ergebnis war, dass dort die Flaschen entnommen und auf dem Boden geworfen wurden. Personen, die die Flaschen sammeln, haben nichts davon gehabt. Der Flaschenanteil in den Papierkörben ist zudem sehr gering.

Frau Schumann spricht das Problem mit der Entsorgung der Zigaretten auf den öffentlichen Straßen an. Sie fragt, ob die neuen Papierkörbe mit einer Ascherbox versehen sind.

Herr Stegemann bestätigt dies und erklärt, dass alle neu angeschafften Papierkörbe mit Ascher/Ascherboxen versehen sind, außer die Papierkörbe, die für die MVB vorgesehen sind. Die MVB möchte die Haltestellen rauchfrei halten. Deswegen sind im Papierkorbkonzept Papierkörbe mit aufgenommen, die ohne Ascherboxen ausgestattet sind.

Herr Platz fragt, ob weitere Fragen bestehen und schließt dann die Sitzung.

gez. Holger Platz
Vorsitzender

gez. Stefanie Waschmann
Schriftführerin

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.